



Informationsblatt:

Aromia bungii Asiatischer Moschusbock

Um welchen Schädling handelt es sich?

Aromia bungii [Asiatischer Moschusbock] ist eine Bockkäferart (Cerambycidae). Der Käfer ist in Ostasien beheimatet mit einem Verbreitungsgebiet, das sich über verschiedene Klimazonen erstreckt: von Ostsibirien (nördlichste Populationen) über China, Mongolei, Korea, Japan bis Vietnam (südlichste Populationen). Hauptwirtspflanzen sind Steinobstbäume (*Prunus* sp.). *Aromia bungii* befällt in ihrem Ursprungsgebiet auch andere Laubgehölze. In Europa eingeschleppten Populationen wurden ausschließlich auf *Prunus*-Arten nachgewiesen.

A. bungii wurde 2011 zum ersten mal in Deutschland gefunden und tritt nun in abgegrenzten Gebieten in Deutschland (kleine Befallsgebiete in Bayern) und in Italien auf (in der Lombardei und in Kampanien), wobei sich westlich von Neapel ein größerer Ausbruchsherd von fast 100 km² befindet.



Was sind die Einschleppungswege und wie erfolgt die Ausbreitung?

Eine Einschleppung ist im Larven- und Eistadium durch den Handel von Gehölzen aus Befallsländern möglich (Drittstaaten und EU Befallsgebiete). Einschleppungspfade sind Holz und Holzverpackungen, sowie Pflanzen zum Anpflanzen, insbesondere von *Prunus*-Arten.

Wie bei anderen Bockkäfern erfolgt die natürliche Ausbreitung in der Regel relativ langsam. Die Larvenentwicklung dauert 2-3 Jahre und die Käfer selbst legen nur kurze Distanzen zurück (häufig legen die Weibchen die Eier am selben Baum ab, in dem die eigene Larvenentwicklung stattfand).

Oben: Adulter Käfer von *A. bungii*

Quelle: <https://gd.eppo.int>, Matteo Maspero
Centro MiRT – Fondazione Minoprio (IT),

Unten: Larve Quelle: <https://gd.eppo.int/>
Raffaele Griffo - Plant Health Service of
Campania Region, Napoli (IT)

Was wird getan, um die Einschleppung und Verbreitung zu verhindern?

Die Einfuhr von Pflanzen, zum Anpflanzen von *Prunus* – Arten aus den oben genannten Befallsländern ist verboten. Mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2018/1503 vom 10.10.2018 wurden Dringlichkeitsmaßnahmen zum Schutz der Mitgliedsstaaten gegen die Einschleppung und weitere Ausbreitung von *A. bungii* erlassen. Diese betreffen insbesondere den Handel von Holz von *Prunus* und umfassen Einfuhrkontrollen an den Eintrittsstellen in die EU (Flughäfen, Häfen, Landweg). Ab 08.10.2018 müssen Drittstaaten, in denen *A. bungii* auftritt, für die Einfuhr von Holz in die EU bestimmte zusätzliche Erklärungen am Pflanzengesundheitszeugnis erbringen. Im Binnenmarkt gelten Auflagen für die Verbringung aus Befallsgebieten.

In Österreich werden Einfuhrkontrollen an Pflanzen und pflanzlichen Produkten vom BAES und an Verpackungsholz vom Bundesamt für Wald durchgeführt. Die Pflanzenschutzdienste der Bundesländer führen Erhebungen zur Früherkennung möglicher Befallsherde durch.



Informationsblatt:

Aromia bungii Asiatischer Moschusbock

Wie kann man einen Befall erkennen?

Die Käfer schlüpfen im Juni und nutzen vorzugsweise gestresste oder vorgeschädigte Bäume als Brutbaum, können aber auch vitale Bäume besiedeln. Aus den 6-7 mm langen weissen Eiern, die in Baumritzen abgelegt werden, schlüpfen Larven, die zwei bis drei Jahre unter der Rinde bis ins Splintholz fressen, seltener gelangen sie auch bis ins Kernholz. Erkennbar wird ein befallener Baum durch den Auswurf von rötlichem Sägemehl an der Rinde (siehe Bild Mitte) bzw. am Stammfuss. Dies geschieht durch die Frasstätigkeit durch die Larven im Holz, kann aber mit Symptomen anderer Holzschädlinge an *Prunus* (wie z.B. Blausieb, Weidenbohrer oder andere Bockkäfer) verwechselt werden. Melden Sie einen Verdacht an den jeweils zuständigen Pflanzenschutzdienst.

Die Larven können eine Länge von bis zu 5 cm erreichen, bevor sie sich verpuppen. Der adulte Käfer verläßt den Stamm über ein Ausbohrloch. *A. bungii* ist tagaktiv wird bis zu 4 cm groß, hat schwarze, lackartig glänzende Flügeldecken und ein rotes Halsschild. In Italien wurden auch ganz schwarze Käfer gefunden.



Welche Bedeutung hat die Art für die Pflanzenproduktion in Österreich?

Aufgrund seines Ursprungs im nördlichen Ostasien ist *A. bungii* an das gemäßigte Klima in Mitteleuropa perfekt angepasst. Bäume können einen Befall mehrere Jahre ertragen, langfristig entsteht eine Schädigung durch die den Stamm durchziehenden Larvengänge, und der Baum stirbt ab.

Die Funde in Bayern zeigen, dass mit einer dauerhaften Ansiedlung auch in Österreich zu rechnen ist. Bei einer Früherkennung eines Befalls ist die Chance einer Ausrottung gegeben. Wie das Beispiel in Kampanien (Neapel) zeigt, kann ein unkontrollierter Befallsherd zur Entwicklung mehrerer Käfergenerationen und damit beträchtliche Ausmaße annehmen. Eine regelmäßige Überwachung und Kontrolle der Bestände ist deshalb notwendig. Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung sind in den Artikeln 5-10 des Durchführungsbeschlusses (EU) 2018/1503 festgelegt.



Wo kann ich weitere Informationen zu *Aromia bungii* finden?

Informationen und Risikobewertung der EPPO: <https://gd.eppo.int/taxon/AROMBU>

Amtlicher Pflanzenschutzdienst DI Robert Steffek Tel.: +43 50 555-33301 robert.steffek@ages.at
Stand der Information: Oktober 2018

Oben: Adulte Käfer (links: m; rechts: w)
Mitte Bohrmehl Quelle (beide): Matteo Maspero, Centro MiRT – Fondazione Minoprio (IT) Unten: mehrere Larven unter der Rinde: Raffaele Griffo - Plant Health Service of Campania Region, Napoli (IT), <https://gd.eppo.int/>